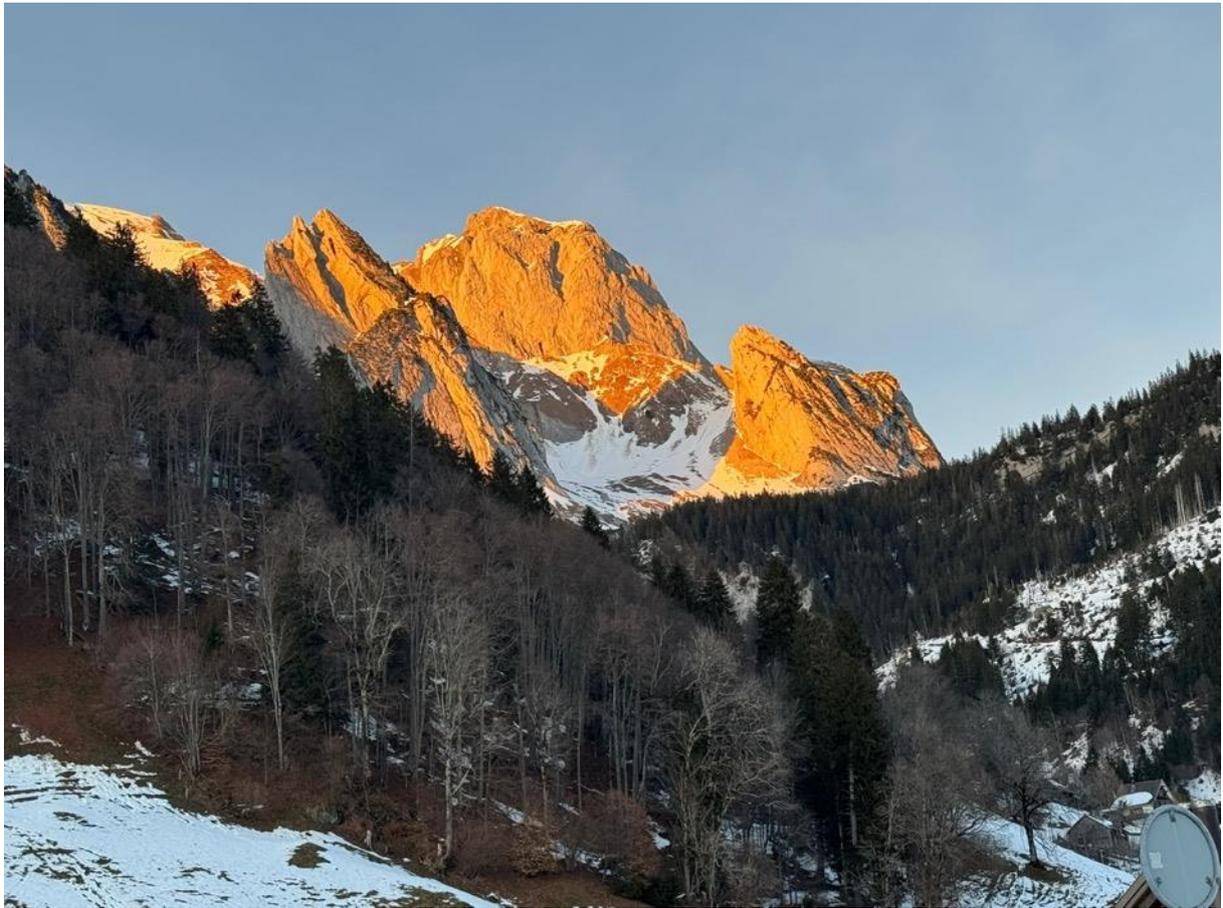


Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Freitag, 31.01.2025

Nr. 131 | Jahrgang Nr. 12



Prächtiger Jahresbeginn

Foto ro 1.1.2025

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Zuallererst möchte ich mich herzlich bedanken für die zahlreichen Glückwünsche für das neue Jahr. Gefreut haben mich auch die Rückmeldungen, die ich zu meiner «Bildtolen-Post» erhalten habe. Für mich ist dies ein Ansporn, euch weiterhin monatlich mit ausgewählten Informationen zu den verschiedenen Themen zu bedienen.

Vorsätze? Ja, sind diese weiterhin «in Kraft»? Meine Hochachtung gehört denjenigen, die einige Tage nach Jahresbeginn immer noch durchhalten. Also bleiben wir dran! Falls es nicht mehr möglich ist, so können wir ja schon in elf Monaten einen neuen Anlauf nehmen.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias

P.S.:

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen. **Ist doch einfacher für dich, als das Mail jeweils weiterzuleiten!**
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen



Tradition in Urnäsch / AR
Silvesterchlausen
Foto ro 31.12.2024

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

1. Abschaffung Eigenmietwert

Der Hauseigentümergebiet HEV reichte gegen Ende 2016 eine Petition ein mit über 140'000 Unterschriften zur Abschaffung des Eigenmietwerts. Erst nach langem Hin und Her zwischen National- und Ständerat haben sich die Räte einigen können und verabschiedeten zwei Vorlagen.

Der Eigenmietwert soll vollständig wegfallen, und zwar auf Erst- und Zweitliegenschaften. Als Gegenwert fällt aber auch der Abzug für den Unterhalt weg. Ausnahmen können beschlossen werden für energetische Sanierungen. Bei Neuerwerb kann man während zehn Jahren auch den Hypothekarzins abziehen.

Da die Kantone mit vielen Zweitwohnungen einen beträchtlichen Steuerausfall befürchten, einigte man sich auf eine neue Objektsteuer. Jeder Kanton kann diese spezielle Steuer individuell einführen.



Da die Vorlagen dem obligatorischen Referendum unterstehen, dürfte im Herbst 2025 eine Volksabstimmung stattfinden, sollten bis im April mindestens 50'000 Unterschriften zusammenkommen. Es wird auch sowohl das Ständemehr sowie das Volksmehr notwendig sein. Zudem müssen beide Vorlagen zum Eigenmietwert und zur Objektsteuer angenommen werden, damit alles in Kraft treten kann.

In verschiedenen Medien haben sich Protagonisten bereits zu Wort gemeldet. Da wird geschrieben über eine Zunahme der Schwarzarbeit, Zunahme der Investitionen, Einnahmeausfällen der Gemeinden usw. Andererseits weiss man, dass Steuersenkungen immer einen wirtschaftlichen Aufschwung nach sich ziehen. Nun, wir werden sehen, was das Abstimmungsresultat zeigen wird.

2. Strukturhebung 2024

Quelle: BFS

Aktuell findet eine Strukturhebung zur Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur der Schweiz statt. Befragt werden 200'000 Personen ab 15 Jahren, die zufällig ausgewählt wurden. Dem Flyer dazu habe ich folgende Daten entnommen:

- Ständige Wohnbevölkerung 2022: 8.8 Mio.
- Privathaushalte: 4.0 Mio.
 - 37% Einpersonenhaushalte
 - 29% Familienhaushalte
 - 27% Paare ohne Kinder
 - 7% andere
- Wohneigentumsquote 36%
- Durchschnittliche Miete 3-Zi-Whg 1367 Fr.
- Zweitwohnungen 500'000

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Baubewilligungen Dezember 2024

Quelle: Gemeinde

Im Dezember wurden keine Baubewilligungen erteilt.

2. Neujahrsapéro



Am 1. Januar 2025 lud die Gemeinde die Bevölkerung zum traditionellen Neujahrsapéro ein. Eine ansehnliche Anzahl Personen nahm die Gelegenheit wahr, auf das neue Jahr anzustossen.

Sehr sympathisch war der Empfang. Das Kaminfeger-Ehepaar Kerstin und Mino Pnishi-Geiser überreichte allen einen «Kaminfeger mit Glücksbatzen».

Der Gemeindepräsident warf einen kurzen Blick zurück auf das vergangene Jahr, wies dann aber auf die kommende Zeit hin, die vor uns liegt. Hier seien die Herausforderungen nicht kleiner geworden. Umso wichtiger sei es, dass man sich wohlwollend begegne und gemeinsam die künftigen Aufgaben anpacke. Nur ein Miteinander sichere den Erfolg.



Bei einem feinen «Chäsbrägel» - Raclette auf Brot – und einem Glas Wein wünschte man sich gegenseitig ein glückliches, friedliches, erfolgreiches Jahr bei möglichst guter Gesundheit.

3. Kaminfeger Pnishi-Geiser

Quelle: GV St. Gallen

Nachdem der Kaminfeger Ulmer aus Gams per September 2024 die Zusammenarbeit gekündigt hat, sind nun Kerstin und Mino Pnishi-Geiser zuständig. Sie haben den Wohnsitz in der Gemeinde.

4. Mitarbeiter/-in Bauamt gesucht

Quelle: Gemeinde

Wir suchen für unsere touristisch geprägte Gemeinde auf den 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung eine / einen Mitarbeiterin / Mitarbeiter Bauamt 100 %

Hauptaufgaben

- Unterhalt von Wegen, Grünanlagen und Plätzen
- Strassen- und Gewässerunterhalt
- Mitarbeit in der Abfallentsorgung
- Pikett- und Winterdienst
- Allgemeine Mitarbeit im Werkhof
- Mithilfe bei Bestattungen

Mehr Information zu dieser Stelle gibt es hier: [Stellenausschreibung](#)

Einreichen von Bewerbungen bis spätestens am 7.2.2025

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

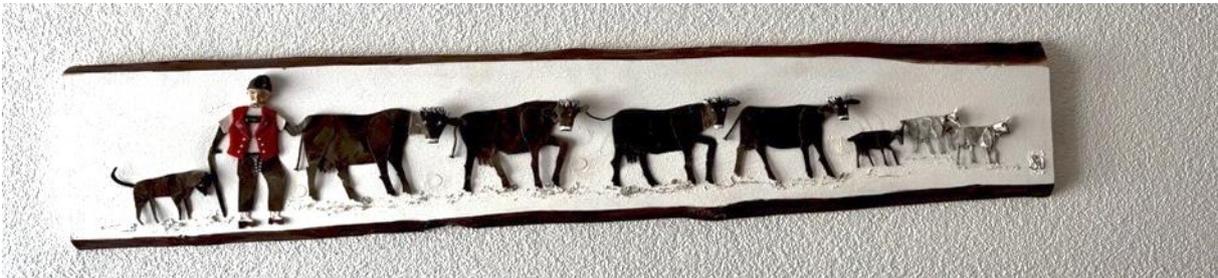
1. Wildhauser Talente



Zwischen Weihnachten und Neujahr fand im Chuchitobel die traditionelle Ausstellung der «Wildhauser Talente» statt. Die Vereinsmitglieder und weitere Gastaussteller präsentierten ihre Werke. Von Tradition kann man durchaus sprechen, sind es inzwischen schon über 30 Jahre seit Sergio Zurlo diese Ausstellung mit den Vereinsmitgliedern organisiert. Sergio ist immer noch hoch motiviert, dies weiter zu organisieren. Er appellierte aber an den Nachwuchs, der sicher vorhanden sei, hier doch auch aktiv mitzumachen. Die Kultur lebt von der Überlieferung von Wissen, Sitten, Gebräuchen und Fähigkeiten. Dazu gehört auch die Pflege von handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten.

Anlässlich der Vernissage wurde die Künstlerin Susi Übersax geehrt. Sie war es, die mit Sergio diesen Anlass ins Leben gerufen hat. Sergio ehrte sie mit einer Laudatio und überreichte ihr einen Blumenstrauss. Susi hat angekündigt, dass sie nun das letzte Mal dabei sei.

Sie hat wunderschöne Plastiken aus Blech und anderen Materialien geschaffen. So auch diese Kuhherde.



Susi Übersax führte jahrzehntelang die Fundgrueb im Rietlistall und hat mit ihrem Mann Egon und dem damaligen Kurdirektor Werner Bernet 1978 auch das Puppentheater gegründet. Wahrlich eine eindrucksvolle Tätigkeit.

Herzlichen Dank Susi und weiterhin alles Gute!

2. Verein «Wildhauser Talente»

Dieser Verein besteht seit 1994. Die jährliche Ausstellung bietet eine Plattform für Exponate lokaler Künstlerinnen und Künstlern. Ebenfalls können Gastaussteller teilnehmen.

Als Passivmitglied unterstützt man den Verein. Das ermöglicht, dass auch in Zukunft zugkräftige Ausstellungen präsentiert werden können.

- *Werde Passivmitglied!*

Anmeldung unter info@sergio.ch

Jährlicher Beitrag: CHF 30.—

3. Preise für Wohnungen und Eigenheime

Quelle: SGKB

Die St. Galler Kantonalbank veröffentlicht regelmässig einen Bericht zur Immobiliensituation im Kanton. Dem Bericht zur Region Toggenburg entnehme ich folgende Informationen:

- Das Angebot für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Angebotsquote liegt für EFH bei 1.6 Prozent und bei Wohnungen bei 2.5 Prozent. Da in letzter Zeit nur wenige neue Eigentumswohnungen bewilligt wurden, führt das möglicherweise zu einer Verknappung.
- Die Preise für ein mittleres EFH ist im 3. Quartal 2024 um 2.3 Prozent angestiegen. Dennoch hat die Dynamik deutlich verloren. Bei den Eigentumswohnungen zeigt sich ein anderes Bild. Hier war die Zunahme um 6.1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.
- Die Nachfrage besteht grundsätzlich. Da das Angebot insgesamt jedoch eher klein ist, könnte in diesem knappen Markt mit einem weiteren Preisanstieg gerechnet werden.
- Transaktionspreise in Wildhaus- Alt St.Johann
Eigentumswohnungen: CHF 851'000
Einfamilienhäuser: CHF 1'269'000

4. Nostalgie-Skitag

Quelle: NostalSki

Das Toggenburg hat eine lange Skifahrer Tradition. Diese soll mit NostalSki Toggenburg erhalten und gepflegt werden.

Ein grosses Ziel von NostalSki Toggenburg ist es, ein Skimuseum im Toggenburg zu errichten. Dieses soll mit Erinnerungen an die Toggenburger Pioniere und Skiväter bestückt werden. Skimaterial, Pokale, Medaillen, Fotos, Ranglisten und vieles mehr sollen einem interessierten Publikum zur Ansicht offenstehen. Das Museum soll ein Ort der Begegnung werden in dem die Toggenburger Skigeschichte weiterlebt.

An einem nostalgischen Skirennen sollen sich die Skifahrerinnen und -Skifahrer mit ehemaligen Skis oder Snowboards messen können. Das NostalSki-Rennen führt gleichgesinnte Menschen zusammen. Ein Ziel dieses Anlasses ist es, sich auszutauschen und über die vergangenen Erfolge zu prahlen. Das Nostalgie Skirennen trägt auch zur Entschleunigung in der heutigen schnelllebigen Zeit bei.

*Samstag, 1. März 2025 - NostalSki-Rennen Unterwasser/Iltios
Informationen folgen demnächst, siehe www.nostalski-toggenburg.ch*

Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Bergbahnen Toggenburg ein neues Datum für unser Rennen finden konnten. Mit der Vorverschiebung hoffen wir, dass wir mit Schnee- und Wetterglück rechnen dürfen. Aber eben - Skirennen finden Draussen statt, daher - s'chunnt wie's chunnt.

Neu wird auch sein, dass nach dem Skirennen und der Rangverkündigung der Anlass nicht zu Ende ist. Wir freuen uns auf die Après-Ski Party im Hotel Sternen in Unterwasser - Einzelheiten folgen

5. «Alpenrose» wirtet im «Klanghaus»

Quelle: TT 13.01.25

Die Klangwelt Toggenburg hat die Verpflegung im Klanghaus an «Stump's Alpenrose» übergeben. Insgesamt sind zwei Bewerbungen eingegangen. Das Gastronomieunternehmen bringt die notwendigen Voraussetzungen mit. Durch die Nähe zum Klanghaus können so auch Synergien geschaffen werden.

6. Toggenburger Sagen

Quelle: [toggenburg24.ch](https://www.toggenburg24.ch)

Seit 25 Jahren wandern jedes Jahr zahlreiche Besucher über den Toggenburger Sagenweg auf der Alp Sellamatt oberhalb Alt St. Johann. Jetzt auf dem Winterwanderweg, im Sommer bis zur prähistorischen Höhle Wildenmannsloch und zurück. Entlang der Strecke erinnern grosse, bemalte Tafeln an mythische Geschichten, die bis heute fest in der Bevölkerung verwurzelt sind. Denn seit Jahrhunderten erzählt man sich hier von Riesen und Zwergen, von mutigen Frauen und finsternen Rittern, von Liebe, Tod und Teufel.

Zwölf dieser Sagen gibt es in Buchform, illustriert mit farbigen Abbildungen. Die Sagen gehören zum kulturellen Erbe des Tals zwischen Säntis und Churfürsten und das handliche Buch hat Kultstatus erlangt, als Begleiterin auf der Wanderung und weit darüber hinaus. Drei Jahre war es vergriffen, auf vielseitigen Wunsch wurde es nun durch Leslie Gurtner und Helena Zaugg neu aufgelegt.

Toggenburger Sagen

Text: Helena Zaugg, Illustrationen: Christine Hüsler.

4. Auflage, 56 Seiten, 12 farbige und viele Schwarzweiss-Abbildungen. CHF 18.50

Bestellungen über die Webseite: <https://www.toggenburger-sagen.ch>

7. Haltestelle Tobelsäge Wildhaus

Quelle: TT 9.1.24

Mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplans Mitte Dezember war Schluss mit der Haltestelle Tobelsäge. Im Jahr 2023 sind lediglich 400 Fahrgäste ein- oder ausgestiegen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, auf diese Haltestelle zu verzichten, nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen. Für jeden ein- oder aussteigenden Benutzer dieser Haltestelle kostete das die Gemeinde immerhin 50 Franken! Einigen ÖV-Benutzerinnen und -Benutzern stiess die Aufhebung sauer auf. Auch das inzwischen funktionierende «mybuxi» sei keine Option. Eine online-Petition wurde mit rund 340 Stimmen dem Gemeinderat eingereicht. Zunächst werde die Herkunft der Unterzeichnenden geprüft und anschliessend wird die Petition an die Gemeinde Gams weitergeleitet.

8. Toggenburger Magazin

Quelle: Ausgabe Jan/Feb 25

Mitte Januar ist das neuste Magazin erschienen. Es enthält unter anderem folgende Artikel:

- Mit dem Lama durch die Laui
- Aufgebügelt:
Bericht über noch vorhandene und verschwundene Skilifte im Toggenburg
- Zu Gast bei Ziehlers im neuen Wöschhüsli in Nesslau
- Unternehmen Optrel: Marktführer im Bereich Schweisshelme
- Rundweg im Rietbad
- Und vieles mehr

Bezugsquelle: abo@toggenburgerverlag.ch

9. «Hirschen»-Konkurs dauert weiter an

Quelle: TT 23.01.25

Ausser Gerüchten, die wohl meistens nicht stimmen, hat man zur Zukunft des «Hirschen» in den letzten Monaten nichts erfahren. Nun berichtet das Toggenburger Tagblatt, dass der Fall beim Kantonsgericht liegt. Dies, weil ein Gläubiger Rekurs eingelegt hat zum Kollokationsplan. Möglich, dass dieser mit einer Ablehnung einer Forderung nicht einverstanden war. In den nächsten Wochen wird mit einem Entscheid des Richters gerechnet. Der Hotelier Michael Müller rechnet, dass dann im zweiten Quartal 2025 «etwas passiert».

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Dynamische Preisgestaltung von Ski-Pässen

Quelle: TT 14.1.25

Wer kennt sie nicht, die sich verändernden Preise für Billette aller Art oder auch bei Musikkonzerten, Fluggesellschaften, Flussschiffahrten usw. Das Angebot und die Nachfrage spielen beim Preis eine Rolle. Für uns als Konsumenten ist das an sich erfreulich, muss man je nach Situation etwas weniger bezahlen. Aber wie sieht es mit der Transparenz aus? Vielfach ist die Einsparung nicht ersichtlich oder nur auf Umwegen und weiteren Recherchen.

Der schweizerische Konsumentenschutz hat diese Entwicklung in Skigebieten kürzlich untersucht. Eine Umfrage in zwölf Destinationen hat gezeigt, dass die Hälfte davon ihre Minimal- und Maximalpreise nicht bekannt geben. Weiter führt der Bericht aus, dass die folgenden Gebiete dabei besonders negativ auffallen: Zermatt, Engadin/St. Moritz und Chäserrugg. So sagt die Präsidentin vom Konsumentenschutz, Sara Stalder: *«Es besteht der Verdacht, dass die Skigebiete dieses Preissystem nicht nur nutzen, um Besucherströme zu steuern, sondern auch um möglichst viel Profit zu generieren.»*

Kommt hinzu, dass es eine Art Diskriminierung ist, wenn der Konsument für das gleiche Produkt unterschiedliche Preise bezahlt. Besonders krass scheint es mir bei Flugtickets zu sein. So kostet im Februar ein Hin- und Rückflug von Zürich nach New York zwischen 386 Franken (Achtung: nur Handgepäck) bis über 700 Franken (mit Gepäck).



Wildhaus unterhalb Galluszentrum: Wann kommt endlich richtig Schnee?

Foto ro 25.01.25

E. Kultur

1. Konzert und Theater

Zu zwei von uns besuchten besonderen Anlässen möchte ich berichten:

Konzert «Trio Battida»

Ein Flügel, Perkussion und 6 Hände: Das Trio Battida lässt bekannte Orchesterwerke neu erklingen und lädt das Publikum zu einer faszinierenden musikalischen Reise ein. Die eigenen Arrangements sind geprägt von Leidenschaft, Virtuosität, klanglicher Vielfalt und Witz.



So beschreibt sich dieses Trio. Die Pianisten Claudia Dischl, Matthias Roth und der Perkussionist Luca Stafelbach auf dem Marimbaphon spielten Werke von Tschaikowski, Prokofjew, Bartok, Strawinski, Piazzolla und weiteren Komponisten. Ein einmaliges Feuerwerk, aber auch poetische Stücke haben die drei jungen

Künstler geboten. Einfach sensationell. Weitere Konzerte finden in Sils-Maria (5.3.25), Zürich (9.11.25) usw. statt. Details siehe: [Trio Battida](#) Hier findest du auch zwei Kostproben. Es lohnt sich, diese zwei Aufnahmen anzusehen.

Theater «Change» im Chössi-Theater Lichtensteig



Foto: St.Galler Tagblatt

Das Chössi-Theater hatte eine Eigenproduktion im Programm. Der Autor Michael Hasenfratz hat das Stück geschrieben und Barbara Bucher hat es inszeniert.

Die ETH Zürich schreibt ein Forschungsprojekt zum Thema Zukunft aus und stellt eine Gruppe zusammen, die im Namen der Menschheit einfach nochmal von vorne beginnen soll. An den Gestaden der Thur richten sie sich ein. Doch weil auch der moderne Mensch bei aller Einsicht in die Notwendigkeit des Wandels noch immer nur ein Mensch ist, menschelt es an allen Ecken und Enden. Und so offenbaren sich schon bald Mei-

nungsverschiedenheiten und es stellt sich wieder einmal die Frage, wer das Sagen hat und wer nicht. Beobachtet werden sie dabei mithilfe von Nanotechnologie von drei Professorinnen, während das ganz gewöhnliche Leben der Umgebungsgesellschaft immer wieder in die Versuchsgruppe einbricht. Schliesslich befinden wir uns mitten im dicht zersiedelten Toggenburg. Bauern, Touristen und so manche merkwürdige Erscheinung suchen die Probandinnen und Probanden heim.

CHANGE ist eine Sozialkomödie über den Homo Oeconomicus, der versucht, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, die er sich selbst um den Hals gelegt hat. Denn seit der Mensch Kulturtechniken entwickelt hat, die es ihm erlauben, seine Umwelt zu verändern arbeitet er (die längste Zeit unwissentlich) an der Zerstörung.

Dies ist die Kurzfassung von der Webseite.

Dieses fantastische und recht quirlige Stück setzt sich damit auseinander, in welche Richtung sich unsere Gesellschaft bewegen könnte; sei es ökologisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch und so weiter. Eindrücklich ist es, mitzuerleben, wie Konflikte angegangen und auch gelöst werden. Vor allem aber regte es einem zum Nachdenken an. Ein fantastischer Abend mit hervorragenden Schauspielerinnen und Schauspielern. Musikalisch wurde das Theaterstück begleitet von der Pianistin Claudia Dischl vom Trio Battida.

2. Winter auf Gamplüt

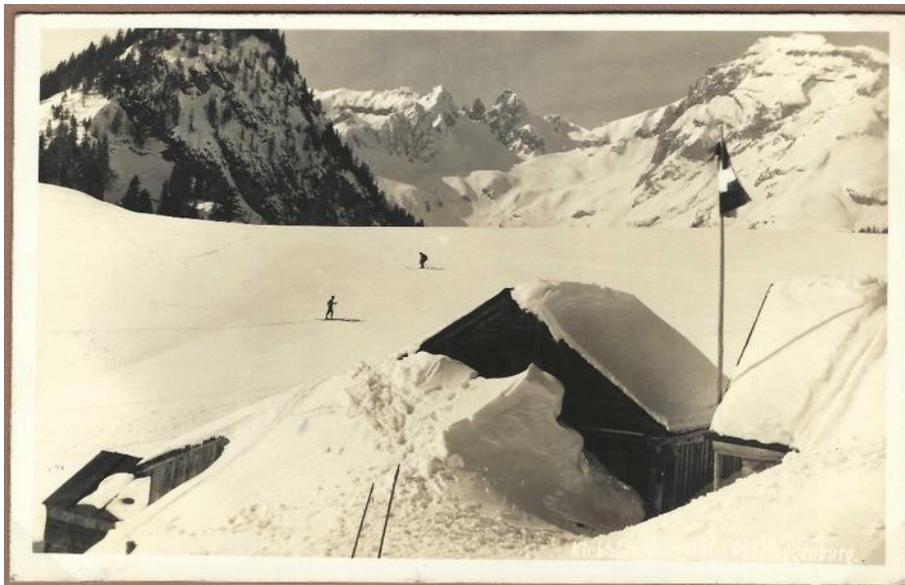
Autor: B. Anderhalden

Wenn man vor 100 Jahren in den Wintermonaten auf die Gamplüt oder gar auf die Fros in das Teseltal wollte, mussten wohl die Skier montiert werden. Eine Bahn existierte damals noch nicht. Diese wurde erst Anfang der 1970er Jahre aus Initiativen verschiedener Hoteliers erbaut. Auch heute noch ist eine Tour mit den Schneeschuhen oder Skiern auf der Sonnenseite von Wildhaus auf die Gamplüt ein wunderbares Erlebnis.

Persönlich finde ich die Gamplüt eines der schönsten Plätze im Obertoggenburg



Das schönste
Skigebiet Wildhaus -
Gamplüt
Gruss nach
Züffenhausen
am 3. 1. 1932



Clubhütte Gamplüt
Gruss nach Stuttgart
am 27. 12. 1932

(ro) Bedeutung des Flurnamens Gamplüt

Der Name Gamplüt setzt sich aus den lateinischen Wörtern campus «Feld», alträtoromanisch champ «Feld» und palus, paludis «Ried, Sumpf», alträtoromanisch palüd «Ried». Romanisches champ de palüd wurde im Schweizerdeutschen lautgerecht zu Gamplüt. Erstmals wurde die Bezeichnung **Gamplüt** im Jahr 1437 erwähnt.

Bildtolen - Post



*Klubhütte Gamplüt
Kartengruss nach
Zürich
am 23. 11. 1934*



*Gamplüt mit
Schafbergwand
Richtung Frosalp
und Gulmen
Gruss nach
Deutschland
am 3.1.1935*



*Frosalp mit den
Churfürsten
Kartengruss nach
Grabs
am 30. 12. 1939*